



Newsletter des Instituts für Public Management

Ausgabe 01/ 2013

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit dem IPM-Newsletter wollen wir Sie über Neuigkeiten, unsere aktuellen Projekte, interessante Themen und unser Seminarangebot informieren. Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre!

Herzlichst,



Ihr Christian Müller-Elmau

Leiter des Instituts für Public Management

Die Inhalte der aktuellen Ausgabe:

NEWS

Erfahren Sie Neues vom IPM

- Veröffentlichung zum Berichtswesen in Kommunen
- Zeitschriftenbeitrag zum Kommunalen Gesamtabschluss
- Leitfaden zum kommunalen Gesamtabschluss Brandenburg
- Informationsabend zum Leitfaden „Der konsolidierte Jahresabschluss“
- Kommunaler Bilanzbuchhalter in Mecklenburg-Vorpommern mit dem Institut für Public Management



Lesen Sie mehr zu unseren Projekten

- Verbindung von Strategie- und Haushaltsplanung in der Fontanestadt Neuruppin
- Controllingkonzept für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald



Informieren Sie sich über relevante Themen

- Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes zu den Grenzen der Kreisumlage
- Master-Studiengang für Führungskräfte in der öffentlichen Verwaltung



Besuchen Sie unsere Seminare

- Seminar: Wirtschaftlichkeitsbetrachtung von Baumaßnahmen

NEWS

Erfahren Sie Neues vom IPM

Leitfaden zum kommunalen Gesamtabschluss Brandenburg

Zur Unterstützung der erstmaligen Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse für das Jahr 2013 hat das Ministerium des Innern des Landes Brandenburg Ende 2012 den Leitfaden „Der konsolidierte Jahresabschluss (Gesamtabschluss) der Kommunen im Land Brandenburg“ veröffentlicht. Die Mitglieder der beim Innenministerium Brandenburg angesiedelten Arbeitsgruppe „Gesamtabschluss“ entwickelten den Leitfaden Gesamtabschluss mit Blick auf die zukünftigen Anforderungen der Konsolidierung in den Kommunen und stellten Ende des Jahres 2012 bereits die zusammengefassten Ergebnisse zur Verfügung. Das Institut für Public Management beteiligte sich im Rahmen seiner Zusammenarbeit mit der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow aktiv an der Entwicklung dieses Leitfadens.

Das Innenministerium stellt die aktuelle Fassung des Leitfadens „Der konsolidierte Jahresabschluss (Gesamtabschluss) der Kommunen im Land Brandenburg“ auf seinen Webseiten als Download zur Verfügung. [Zum Download...](#)

Informationsabend zum Leitfaden „Der konsolidierte Jahresabschluss“

Am **22. April 2013** von **16-19 Uhr** führt das Institut für Public Management eine Informationsveranstaltung zum Leitfaden „Der konsolidierte Jahresabschluss (Gesamtabschluss) der Kommunen im Land Brandenburg“ durch, der Ende 2012 vom Ministerium des Innern des Landes Brandenburg herausgegeben wurde. Da Herr Lehmitz Mitglied der Arbeitsgruppe des Ministeriums war, wird er den Leitfaden quasi druckfrisch kommentieren und erste Erfahrungen zur Konsolidierung aus der Praxis vorstellen. Insbesondere wird der Aufwand für die Erstellung eines konsolidierten Gesamtabschlusses diskutiert. Dazu gibt Herr Lehmitz Tipps, wie dieser deutlich verringert werden kann, denn bereits in 2014 ist der erste Gesamtabschluss für 2013 zu erstellen.

Die Besucher der Abendveranstaltung erhalten zu den Tagungsunterlagen einen Plan für die Arbeitsschwerpunkte im Rahmen eines ersten Konsolidierungsprojektes. Die Veranstaltung ist kostenlos. Für Erfrischung wird gesorgt. Die Teilnahmeplätze sind begrenzt. [Melden Sie sich hier an...](#)

Weiterhin können Sie auch unsere freien Seminare zum Thema bei unseren Seminarpartnern am 26. August 2013 in Berlin ([BITEG](#)) sowie am 14. bis 15. Oktober 2013 in Lübben/Beeskow ([Niederlausitzer Studieninstitut](#)) besuchen.

Kommunaler Bilanzbuchhalter in Mecklenburg-Vorpommern mit dem Institut für Public Management

Am Kommunalen Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern startete im Januar ein neuer Lehrgang zum Kommunalen Bilanzbuchhalter dessen Lehrinhalte vollständig durch das Institut für Public Management (IPM) erbracht wird. Wie gewohnt streben unsere Referenten eine hohe didaktische und inhaltliche Qualität in der Wissensvermittlung an. Die Seminarteilnehmer profitieren dabei auch von den umfangreichen Erfahrungen des IPM zum neuen kommunalen Haushaltswesen. Falls Sie Interesse an einem ähnlichen Folgelehrgang haben, verweisen wir gerne auf unseren Kooperationspartner das [Kommunale Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern](#).

Unsere Veröffentlichungen:

Im Mai 2012 erschien das Buch "Der kommunale Gesamtabschluss – Konsolidierung in der Doppik". Dieses Buch wurde von Christoph Lehmitz, einem Mitarbeiter des Instituts für Public Management veröffentlicht.



Erfahren Sie mehr zum Inhalt des Buches auf der [Webseite des Instituts für Public Management...](#)

Erwerben Sie das Buch unter:

- www.amazon.de
- www.wiley-vch.de

Den letzten Newsletter verpasst?

Schauen Sie sich [hier](#) die vergangenen Ausgaben des IPM-Newsletters an!



Lesen Sie mehr zu unseren Projekten

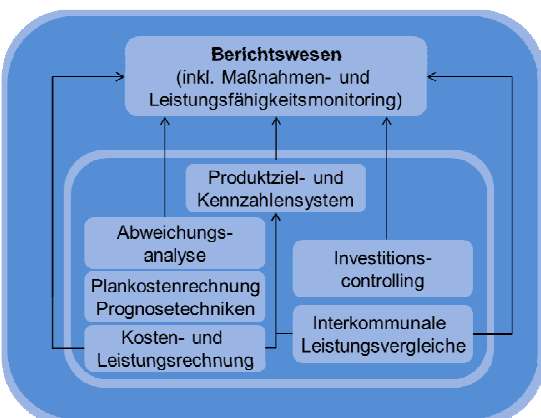
Verbindung von Strategie- und Haushaltsplanung in der Fontanestadt Neuruppin

Die Stadt Neuruppin arbeitet aktuell an der Weiterentwicklung ihrer NeuruppinStrategie 2020. In diesem Rahmen erhielt das Institut für Public Management den Auftrag die Stadt bei der Entwicklung konkreter, operativer Produktziele mit Kennzahlen, Zielwerten und der Beschreibung von Maßnahmen zu unterstützen. Der Ansatz, die Strategieentwicklung mit der Produktzielentwicklung zu koppeln, ist die maximale Umsetzung des Gedankens einer modernen Ergebnissteuerung in Kommunen. Ausgehend von langfristigen Zielsetzungen wird so für jedes wesentliche Produkt genau definiert, welchen Beitrag dies zur Erreichung der NeuruppinStrategie 2020 leistet. Durch die Kennzahlenmessung ist der operative Zielerreichungsgrad abrechenbar sowie die langfristige Strategieumsetzung zu beurteilen. Im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung werden dann stets auf Basis des Erreichten die strategischen Schwerpunkte evaluiert und angepasste Produktzielsetzungen für das Folgejahr definiert. Mit diesem umfassenden Steuerungsansatz ist die Fontanestadt Neuruppin Vorreiter in der kommunalen Landschaft. Um es mit Theodor Fontane zu beenden: „Alles Alte, soweit es Anspruch darauf hat, sollen wir lieben, aber für das Neue sollen wir recht eigentlich leben.“



Controllingkonzept für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald befindet sich, wie viele andere Kommunen, in einem dynamischen Wandel. Veränderung der Leistungsansprüche der Bürger, Stagnation der Finanzkraft, demografischer Wandel sind nur einige der Megatrends, die auf die Verwaltung der Stadt wirken. Die Greifswalder Verwaltungsführung hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Veränderungen nicht tatenlos zuzusehen, sondern durch ein verbessertes Management positiv darauf einzuwirken. Nur wie? Komplexer werdende Rahmenbedingungen erfordern ein professionelleres Management. Somit war klar, dass die Steuerungsinstrumente der Verwaltungsführung verbessert werden müssen. Dazu wurde im Jahr 2012 das Institut für Public Management beauftragt, zunächst den Steuerungsbedarf zusammen mit den Führungskräften zu analysieren. Darauf aufbauend erfolgte die Bestimmung geeigneter Managementinstrumente (Controlling) sowie deren Anpassung an die Bedingungen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Im Ergebnis steht ein bedarfsgerechtes Controllingkonzept für die Stadtverwaltung, welches in zwei Entwicklungsstufen eingeführt werden soll. Im Kern besteht es aus einer Kosten- und Leistungsrechnung kombiniert mit



ausgewählten Planungs- und Prognosestechniken, einer systematischen Abweichungsanalyse für bestimmte Bereiche, einem Investitionscontrolling, einem System zur Steuerung mit Produktziel- und Kennzahlen ergänzt um ausgewählte interkommunale Vergleichsdaten. Alle Informationen aus den genannten Instrumenten fließen in ein softwaregestütztes Berichtswesen ein, welches das zentrale Führungsinformationssystem darstellen wird.

Zeitschriftenbeitrag zum Kommunalen Gesamtabschluss

In der Januar-Ausgabe der Zeitschrift Fokus: KommunalFinanzen findet sich ein Beitrag das Institut für Public Management zum Thema des kommunalen Gesamtabschlusses. In der Kategorie StrategieWissen zeigt unser Experte Christoph Lehmitz den Weg zum ersten kommunalen Gesamtabschluss auf und gibt Tipps zur Vermeidung der häufigsten Stolpersteine und Fallstricke. Gerade in der Aufstellung des ersten kommunalen Gesamtabschlusses bestehen für die kommunalen Akteure Unsicherheiten, die häufig mit einer guten Dosis Planung und dem Treffen konzeptioneller Grundlagenentscheidungen überwunden werden können. Informieren Sie sich in der Fachzeitschrift oder sprechen Sie [Christoph Lehmitz](#) direkt an.

Profitieren Sie von unseren Angeboten zum Gesamtabschluss:

- Wir unterstützen Sie bei der erstmaligen Aufstellung des kommunalen Gesamtabschlusses Ihrer Kommune ([Flyer KONSO-CON](#)).
- Wir konzeptionieren Ihren kommunalen Gesamtabschluss und setzen diesen mit der Softwarelösung CP-Cons um ([Flyer KONSO-PRO](#)).
- Wir konzeptionieren Ihren kommunalen Gesamtabschluss und übernehmen in den Folgejahren für Sie die Konsolidierung ([Flyer KONSO-KOMFORT](#)).

Den letzten Newsletter verpasst?

Schauen Sie sich [hier](#) die vergangenen Ausgaben des IPM-Newsletters an!



Informieren Sie sich über relevante Themen

Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes zu den Grenzen der Kreisumlage

Das Bundesverwaltungsgericht hat bezüglich der Belastbarkeit von Kommunen hinsichtlich der Kreisumlage am 31. Januar 2013 ein wegweisendes Urteil gesprochen (AZ: BVerwG 8 C 1.12). Demnach kann es sein, dass eine Kreisumlage unter bestimmten Voraussetzungen für die kreisangehörige Kommune nicht zumutbar ist. Dies liegt dann vor, wenn die Kommune dauerhaft, also strukturell, unterfinanziert ist. Konkret ist diese Grenze gegeben, wenn „...die Kreisumlage aber im Zusammenwirken mit anderen Umlagen dazu [führt], dass einer Gemeinde ihre Finanzkraft praktisch zur Gänze entzogen wird...“ Sprich: Wenn die Kreisumlage im Zusammenwirken mit anderen Umlagen (Verbandsgemeindeumlage, Finanzausgleichsumlage, Gewerbesteuerumlage) dazu führt, dass ihr Ist-Aufkommen an Steuern und Zuweisungen zu mehr als 100 % abgeschöpft wird. Vor dem Hintergrund der in vielen Landkreisen stetig steigenden Hebesätze ist die Frage nach der finanziellen Zumutbarkeit für viele Kämmerinnen und Kämmerer, wenn nicht schon heute, dann aber mittelfristig akut. Mit dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes ist der leichtfertigen Bedienung der Kreise bei den angehörigen Kommunen jetzt eine Grenze gesetzt. Dies muss dazu führen, dass die notwendige Diskussion um eine grundsätzliche Verbesserung der Finanzausstattung der Gemeinden in Deutschland wieder auf die politische Agenda zurückdrängt. Zeit wird's!

Master-Studiengang für Führungskräfte in der öffentlichen Verwaltung

Unserer Kooperationspartner, die staatlich anerkannte Steinbeis-Hochschule Berlin, startet am 25. April bereits zum 4. Mal den berufsbegleitenden Masterstudiengang „Public Management: Leadership Public Management“ für Führungskräfte in der öffentlichen Verwaltung. Die Bewerbungsfrist endet am 28. Februar. Das 24-monatige Studium beinhaltet 50 Seminartage (einmal monatlich Do-Sa oder Fr-Sa) und ist speziell auf Berufstätige zugeschnitten. Der Arbeitgeber profitiert von einem Praxisprojekt, das der Studierende in Begleitung eines Mentors wissenschaftlich bearbeitet. Weitere Informationen erhalten Sie auf der [Webseite der Steinbeis-Hochschule Berlin](#).

Veröffentlichung zum Berichtswesen in Kommunen

Berichte werden für die moderne Kommunalsteuerung immer wichtiger. Vor diesem Hintergrund ist in der Reihe "Erfolgreiches Verwaltungsmanagement" im Februar 2013 ein Beitrag von Herrn Krischok und Herrn Müller-Elmau erschienen, der die Entwicklung und Umsetzung von aussagekräftigen und leistungsfähigen Berichtssystemen behandelt. In vier Schritten wird die Einführung eines Berichtswesens in Kommunen detailliert erklärt. Im Beitrag finden Sie auch Argumente für die Umsetzung eines Berichtswesens mittels einer entsprechenden Software. Beziehen können interessierte Kommunen den Beitrag über den [Weka-Verlag](#).

Kommunales Berichtswesen mit Corporate Planning

Das Institut für Public Management unterstützt Kommunen nicht nur bei der inhaltlichen, sondern auch bei der technischen Konzeption ihres Berichtswesens als Basis einer kennzahlengestützten Steuerung.

Lernen Sie die Software Corporate Planning auf der [Webseite des IPM kennen...](#)

Den letzten Newsletter verpasst?

Schauen Sie sich [hier](#) die vergangenen Ausgaben des IPM-Newsletters an!



Besuchen Sie unser Seminar: Wirtschaftlichkeitsbetrachtung von Baumaßnahmen

Beschreibung:

Die größten Investitionsvolumina in Kommunen binden Bauvorhaben. Entscheidungen für oder gegen Bauinvestitionen werden meist vom politischen Willen, weniger von wirtschaftlichen Aspekten begründet. Trotzdem können auch in diesem Investitionsbereich erhebliche Einsparpotenziale durch entsprechende Investitionsrechnungen erzielt werden. Auf Basis einschlägiger DIN-Normen steht ein Kriterienkatalog zu Verfügung, der die Kosten von sämtlichen Bauvorhaben über deren gesamten Lebenszyklus einfach erfassen und überwachen lässt. Ferner wird auch die Nutzwertanalyse auf Basis der Kriterienkataloge des Bundesministeriums für Verkehr-, Bau und Stadtentwicklung, deren Nutzung auch für Kommunen ausdrücklich empfohlen wird, behandelt. Die Teilnehmenden des Seminars erlernen mit Hilfe einer Software Bauvorhaben von finanzieller und fachlicher Seite umfassend zu planen und zu kontrollieren.

Schlagwörter:

- Kosten-Nutzen-Analysen von Baumaßnahmen
- BMVBS-Leitfaden Nachhaltiges Bauen
- DIN 276
- DIN 18960
- Kapitalwertberechnung
- Erstellungs- und Betriebskosten
- Kostenvoranschlag und EW-Bau

Zielgruppe:

Fach- und Führungskräfte, Controller



Ihr Dozent: Arndt Krischok
Dauer: 2 Tage
Empfehlung: Besuch des Kurses Einführungskurs Investitionsrechnung

Seminare am IPM

Auf unserer Homepage finden Sie im Seminarbereich unsere Angebote mit genauer Themenbezeichnung, Terminen, Kooperationspartner und Veranstaltungsort dargestellt.

In folgenden Seminarkategorien haben wir Angebote für Sie:

1. Doppik/ NKR
2. Kosten- und Leistungsrechnung
3. Kostenmanagement
4. Investition und Finanzierung
5. Controlling
6. kommunales Berichtswesen
7. Jahresabschlusserstellung
8. kommunaler Gesamtabchluss
9. Beteiligungen
10. Jahresabschlussanalyse
11. Steuerung mit Zielen & Kennzahlen
12. Qualitätsmanagement
13. Geschäftsprozessoptimierung
14. Organisation

Bei Interesse an speziellen Inhouse-Seminaren oder unserem Seminarprogramm, melden Sie sich bitte unter: kontakt@institut-puma.de.

Impressum:

Institut für Public Management
am
Institut für Prozessoptimierung und
Informationstechnologien GmbH
Boxhagener Straße 119
D-10245 Berlin
Tel. +49-(0)30-3 907 907-0
Fax +49-(0)30-3 907 907-11
Mail kontakt@institut-puma.de
Web www.institut-puma.de
www.ipo-it.com

Geschäftsführer:
Oliver Massalski
Michael Grau
Christian Müller-Elmau

Amtsgericht Berlin - Charlottenburg
HRB 66954